

Satzung der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein

Antragsteller*innen:

Satzungstext

- 1 SATZUNG
- 2 PRÄAMBEL
- 3 § 1 Name, Sitz und organisatorisches Verhältnis zu BÜNDNIS 90/DIE
- 4 GRÜNEN
- 5 § 2 Aufgaben
- 6 § 3 Giederung
- 7 § 4 Mitgliedschaft
- 8 § 5 Organe
- 9 § 6 Wahlen
- 10 § 7 Landesmitgliederversammlung (LMV)
- 11 § 8 Landesvorstand (LaVo)
- 12 § 9 Arbeitsbereiche
- 13 § 10 Landesarbeitskreise
- 14 § 11 Geschäftsjahr
- 15 § 12 Landesparteitagdelegation
- 16 § 13 Länderratsdelegation
- 17 § 14 Awareness-Team
- 18 § 15 Finanzen
- 19 § 16 Satzungsänderungen
- 20 § 17 Auflösung der Organisation
- 21 § 18 Schlussbestimmungen
- 22 FLINTA* STATUT
- 23 § 1 Mindestquotierung
- 24 § 2 FLINTA* Forum
- 25 § 3 Redelisten
- 26 § 4 Frauen-, Lesben-, inter*, nicht-binären*, Trans*, agender politische
- 27 Sprecher*in
- 28 § 5 geschlechtergerechte Sprache
- 29 § 6 Einstellungspraxis
- 30 § 7 Bildungsarbeit

31 § 8 DefinitionPRÄAMBEL

32 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein versteht sich als eine grundlegende
33 Alternative zu den herkömmlichen Jugendorganisationen. Sie verfolgt einen
34 emanzipatorischen und antiautoritären Ansatz und will Jugendliche und junge
35 Erwachsene darin unterstützen, in gemeinsamen Lernprozessen ihre Interessen zu
36 formulieren und diese selbstorganisiert in politischen Auseinandersetzungen zu
37 vertreten.

38 (2) Der politischen Arbeit der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein liegt die
39 Erkenntnis zugrunde, dass eine fundamentale Änderung der Politik notwendig ist,
40 um eine lebendige Umwelt auf Dauer zu sichern. Sie setzt sich für die Einhaltung
41 der Menschenrechte ein und wendet sich gegen die weltweite Unterdrückung von
42 Menschen aufgrund ihrer sexuellen sowie geschlechtlichen Identität und
43 Orientierung. Weiterhin setzt die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein sich für eine
44 gerechte Verteilung von Ressourcen ein, um Hunger und Armut auf der Welt zu
45 bekämpfen. Einer Verschärfung der Umwelt- und Klimakrisen und militärischen
46 Konfrontationen wollen wir aktiv entgegenwirken. Die GRÜNE JUGEND Schleswig-
47 Holstein teilt mit der Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN die Einsicht, dass eine
48 radikale Neuausrichtung der Politik, der Gesellschaft und der Wirtschaft hin zum
49 Erhalt der natürlichen Ressourcen unabdingbar ist. Sie sieht ebenfalls, dass es
50 für diese längst überfällige Wende auch der Mobilisierung der Jugend bedarf.

51 (3) Das Ziel der junggrünen Politik ist unter anderem die Überwindung jener
52 gesellschaftlichen Verhältnisse, in denen Wachstumsdenken – das nur kleinen
53 Teilen der Bevölkerung zu Gute kommt – Vorrang hat vor den ökologischen,
54 sozialen und demokratischen Lebensbedürfnissen der Menschen.

55 (4) Der Weg zu diesem Ziel führt über die Umgestaltung des wirtschaftlichen,
56 staatlichen, politischen und kulturellen Lebens der Gesellschaft. Dieses gilt im
57 besonderen Maße für den Bildungsbereich. Dabei strebt die GRÜNE JUGEND
58 Schleswig-Holstein unter anderem eine Erweiterung der Rechte und Handlungsräume
59 von Jugendlichen und jungen Menschen sowie ihrer Interessenvertretungen in den
60 Schulen, Hochschulen und Betrieben an.

61 (5) Die Grundausrichtung dieser Erneuerung ist ökologisch, sozial und
62 basisdemokratisch sowie durch das Selbstbestimmungsrecht aller Menschen geprägt.
63 Die Arbeit der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein vollzieht sich zudem im Rahmen
64 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland. Insofern diese
65 grundgesetzliche Ordnung oder die Bestimmungen der Landesverfassung von
66 Schleswig-Holstein keine hinreichenden Voraussetzungen für die Verwirklichung
67 ihrer Ziele bieten, wird sie sich für eine Weiterentwicklung und Veränderung der
68 verfassungsrechtlichen Grundlagen einsetzen.(6) Die Methode der politischen
69 Arbeit der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein ergibt sich aus ihrem Menschenbild,
70 das gekennzeichnet ist durch Akzeptanz und Wertschätzung gegenüber allem Leben.
71 Im Vordergrund stehen dabei die Solidarität mit jenen, die sozial oder materiell
72 an den Rand der Gesellschaft gedrängt oder benachteiligt werden, und die
73 Fähigkeit zum Dialog vor allem mit diesen Menschen. Weiterhin tritt die GRÜNE
74 JUGEND Schleswig-Holstein allen faschistischen und rassistischen Bestrebungen
75 und Tendenzen in der Gesellschaft entschieden entgegen; auch in dieser
76 Auseinandersetzung sucht sie das Bündnis mit anderen Jugendlichen und
77 Jugendorganisationen und wird mit diesen aktiv.

78 (7) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein versteht sich als Jugendorganisation von
79 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Wir teilen die Grundsätze von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:
80 Soziale, internationale wie Geschlechter- Gerechtigkeit, Ökologie und
81 Basisdemokratie. Außerdem verstehen wir uns als gewaltfrei. Unser Verhältnis zur
82 Partei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN lässt sich mit dem Begriff „kritische Solidarität“
83 am besten beschreiben. Wir haben Mitglieder in unseren Reihen, die aktiv bei den
84 GRÜNEN sind, und aber auch Mitglieder, die ganz bewusst nicht in der Partei
85 sind. Gerade diese Vielfalt macht uns stark.

86 § 1 Name, Sitz und organisatorisches Verhältnis zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

87 (1) Die Organisation trägt den Namen „GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein“, ihre
88 Kurzbezeichnung lautet „GJSH“.

89 (2) Sie ist die Organisation der im Land Schleswig-Holstein wohnenden oder ihren
90 Lebensmittelpunkt habenden Mitglieder der GRÜNEN JUGEND, die sich in
91 Kreisverbänden zusammenschließen.

92 (3) Der Sitz des Landesverbandes ist Kiel. Sein Tätigkeitsbereich erstreckt sich
93 auf das Bundesland Schleswig-Holstein.

94 (4) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein ist Teilorganisation des Landesverbandes
95 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein.

96 § 2 Aufgaben

97 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein hat die Aufgabe,

98 a. entsprechend dem gültigen Grundsatzprogramm die Ziele der GRÜNEN JUGEND in
99 Schleswig-Holstein und innerhalb des Grünen Landesverbandes zu vertreten,

100 b. die politische Schulungs-, Bildungs- und Informationsarbeit durchzuführen und
101 die politischen Beteiligungsmöglichkeiten von Jugendlichen in Schleswig-Holstein
102 zu stärken,

103 c. besonderer Schwerpunkt soll hierbei auf die Zusammenarbeit mit grün-nahen
104 Gruppen gelegt werden. Eine Zusammenarbeit mit allen demokratischen
105 Jugendinitiativen soll möglich sein. Eine Zusammenarbeit mit faschistischen,
106 rassistischen, sexistischen, antisemitischen, antimuslimischen oder
107 chauvinistischen Initiativen, Organisationen oder Verbänden, sowie deren
108 Anhänger*innen ist dabei ausdrücklich ausgeschlossen.

109 (2) Träger dieser Aufgaben sind alle Mitglieder sowie alle Gliederungen der
110 Organisation.

111 § 3 Gliederung

112 (1) Der Landesverband gliedert sich in Kreisverbände. Diese umfassen in der
113 Regel das Gebiet eines Landkreises/einer kreisfreien Stadt oder mehrerer
114 Landkreise/kreisfreien Städte.

115 (2) Kreisverbände müssen aus mindestens fünf Mitgliedern bestehen.

116 (3) Kreisverbände der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein besitzen volle Programm-,
117 Organisations-, Finanz-, Personal- und Satzungsautonomie. Basisgruppen, die
118 Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein sind, erklären, die
119 satzungsmäßigen Regeln des Landesverbandes zu akzeptieren und in der eigenen
120 Strukturentsprechend zu berücksichtigen.

121 (4) Kreisverbände erklären ihren Beitritt zum Landesverband schriftlich an den
122 Landesvorstand. Dieser veröffentlicht seine Kreisverbände möglichst
123 niedrigschwellig.

124 § 4 Mitgliedschaft

125 (1) Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein kann jede natürliche Person
126 sein, die nicht älter als 27 Jahre alt ist und sich zu den Zielen der GRÜNEN
127 JUGEND bekennt.

128 (2) Der Verband ist für alle Menschen offen. Eine gleichzeitige Mitgliedschaft
129 in einer anderen politischen Organisation ist zulässig, sofern es sich nicht um
130 eine zu BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN konkurrierende Partei oder deren
131 Jugendorganisationen handelt. Die Mitgliedschaft in der GRÜNEN JUGEND Schleswig-
132 Holstein und in einer faschistischen, rassistischen, sexistischen,
133 antisemitischen, antimuslimischen oder chauvinistischen Organisation schließen
134 einander aus.

135 (3) Die Gesamtheit aller Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein bildet
136 den Landesverband. Jedes Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein ist
137 zugleich Mitglied im Bundesverband.(4) Eine Mitgliedschaft bei der GRÜNEN JUGEND
138 Schleswig-Holstein ist unabhängig von einer Mitgliedschaft bei BÜNDNIS 90 / DIE
139 GRÜNEN möglich. (das heißt zieht nicht automatisch eine Mitgliedschaft bei
140 BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN nach sich).

141 (5) Für Ämter innerhalb des Landesverbandes können nur Mitglieder der GRÜNEN
142 JUGEND Schleswig-Holstein kandidieren. Mit dem Ende der Mitgliedschaft gehen
143 alle im Landesverband besetzten Ämter verloren.

144 (6)

145 Der Eintritt in die GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein ist wahlweise beim
146 Bundesverband oder beim Landesverband möglich. Über die Aufnahme entscheidet der
147 jeweilige Vorstand. Gegen die Zurückweisung eines Aufnahmeantrages kann der*die
148 Bewerber*in bei der Landesmitgliederversammlung Einspruch erheben, der mit
149 einfacher Mehrheit entschieden wird. Gegen die Entscheidung der
150 Landesmitgliederversammlung kann bei dem Bundesschiedsgericht Einspruch
151 eingelegt werden. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Zustimmung des zuständigen
152 Gremiums gegenüber dem*der Antragssteller*in.

153 (7) die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Tod bzw. bei
154 Vollendung des 28. Lebensjahres. Der Austritt ist dem Bundes- oder Landesverband
155 schriftlich zu erklären.

156 (8) Gegen ein Mitglied, das vorsätzlich gegen die Satzung oder die Grundsätze
157 der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein verstößt und dem Verband damit schweren
158 Schaden zufügt, kann jedes Mitglied der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein vor dem
159 Bundesschiedsgericht den Ausschluss beantragen. Auf Antrag kann die
160 Landesmitgliederversammlung die Entscheidung des Bundesschiedsgerichtes mit
161 absoluter Mehrheit aufheben. Eine Berufung bis zum Bundesschiedsgericht ist
162 möglich.

163 (9) Einem Mitglied können aufgrund von Beitragsrückständen nach Maßgabe der
164 Finanzordnung die Mitgliedsrechte zeitweilig entzogen werden (ruhende
165 Mitgliedschaft). In besonderen Fällen können Beitragsrückstände auch den

166 Ausschluss aus der Organisation mit sich ziehen. Darüber entscheidet der
167 Landesvorstand.

168 (10) Jedes Mitglied ist zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages verpflichtet.
169 Näheres regeln Satzung und Finanzordnung der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband).

170 (11) Falls ein Mitglied schriftliche Aussendungen auf dem Postweg erhalten
171 möchte, so ist der Landesvorstand darüber zu informieren.

172 § 5 Organe

173 (1) Die Organe des Landesverbandes sind:

174 a. die Landesmitgliederversammlung (LMV),

175 b. der Landesvorstand (LaVo) und

176 c. das Awareness-Team.

177 (2) Die Organe der nachgeordneten Kreisverbände werden von diesen autonom
178 geregelt.

179 (3) Alle Gremien tagen öffentlich, soweit Gesetze, die Satzung, die jeweilige
180 Geschäftsordnung oder andere Bestimmungen dem nicht entgegenstehen. Die
181 Öffentlichkeit kann auch in anderen Fällen auf Antrag mit Zweidrittelmehrheit
182 der Mitglieder des Gremiums ausgeschlossen werden. Bei Personalfragen ist die
183 Öffentlichkeit grundsätzlich ausgeschlossen.

184 § 6 Wahlen

185 (1) Personenwahlen finden grundsätzlich frei und geheim statt.

186 (2) Alle Gremien und Organe mit zu wählenden Plätzen der GRÜNEN JUGEND
187 Schleswig-Holstein müssen mindestens zur Hälfte mit FLINTA*-Personen besetzt
188 sein. Alles weitere regelt das FLINTA*-Statut, welches Teil dieser Satzung ist.

189 (3) Bei Personenwahlen ist im ersten Wahlgang gewählt, wer eine absolute
190 Mehrheit, also die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhält.
191 Enthaltungen sind gültige Stimmen. Werden im ersten Wahlgang nicht alle Plätze
192 besetzt, findet ein zweiter Wahlgang statt, an dem nur Bewerber*innen teilnehmen
193 können, die auch am ersten Wahlgang teilgenommen haben. Im zweiten Wahlgang ist
194 gewählt, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt, wenn insgesamt mehr Ja- als
195 Neinstimmen abgegeben wurden. Bei Stimmgleichheit im zweiten Wahlgang findet
196 eine Stichwahl zwischen den Bewerber*innen mit den meisten Stimmen statt. Haben
197 nach der Stichwahl immer noch mehrere Bewerber*innen die gleiche Stimmenzahl,
198 entscheidet das Los.

199 (4) Das weitere Verfahren für Wahlen regelt die jeweilige Geschäftsordnung,
200 sowie die Wahlordnung der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband).

201 § 7 Landesmitgliederversammlung (LMV)

202 (1) Der Landesvorstand beruft die LMV auf den üblichen Kommunikationswegen, aber
203 mindestens per E-Mail gemäß Satzung und Geschäftsordnung ein.

204 a. Eingeladen werden alle Mitglieder der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein

205 b. die Ladungsfrist beträgt 4 Wochen. Sie beginnt mit der Versendung der
206 Einladung.(2) Eine ordentliche Landesmitgliederversammlung findet mindestens

- 207 zweimal im Jahr statt. Eine Ausnahme hiervon kann in besonderen Fällen der
208 Landesvorstand einstimmig oder eine Landesmitgliederversammlung mit
209 Zweidrittelmehrheit beschließen.
- 210 (3) Die Landesmitgliederversammlung
- 211 a. bestimmt die Grundlinien für die politische und organisatorische Arbeit des
212 Landesverbandes,
- 213 b. befindet über den Haushalt und über den Kassen- und Geschäftsbericht,
- 214 c. wählt und entlastet den Landesvorstand, sie nimmt seine Berichte entgegen,
- 215 d. wählt und entlässt die Kassenprüfer*innen,
- 216 e. berät über eingebrachte Anträge und kann diese beschließen,
- 217 f. beschließt und ändert die Satzung, sowie die Ordnungen und Statute,
- 218 g. vergibt Voten für Listenaufstellungen sowie für den Landesvorstand und
219 Parteirat von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein und
- 220 h. wählt die Delegationen zum Bundesfinanzausschuss sowie zum Länderrat der
221 GRÜNEN JUGEND (Bundesverband) und zum Landesparteitag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
222 Schleswig-Holstein.
- 223 (4) Die Landesmitgliederversammlung ist zudem das oberste Gremium der
224 Organisation:
- 225 a. sie beschließt über die laufende Arbeit der Organisation und
- 226 b. sie beschließt im Streitfall über die An-/Aberkennung von Kreisverbänden.
- 227 (5) Die Landesmitgliederversammlung ist beschlussfähig für Satzungsänderungen,
228 wenn mindestens ein Zwanzigstel der Mitglieder anwesend sind. Sie beschließt mit
229 einfacher Mehrheit, sofern Satzung und Geschäftsordnung nichts anderes vorsehen.
- 230 (6) Eine außerordentliche Landesmitgliederversammlung kann mit einer zehntägigen
231 Ladungsfrist einberufen werden, wenn
- 232 a. die Landesmitgliederversammlung,
- 233 b. der Landesvorstand,
- 234 c. ein Fünftel der Kreisverbände oder
- 235 d. ein Fünftel der Mitglieder dies wünschen.
- 236 (7) Anträge, die auf einer Landesmitgliederversammlung behandelt werden sollen,
237 müssen mindestens sieben Tage vorher in der Landesgeschäftsstelle eingegangen
238 bzw. im zuständigen Antragsgrün eingestellt sein. Änderungsanträge an
239 fristgerecht gestellte Anträge müssen mindestens drei Tage vor der
240 Landesmitgliederversammlung in der Landesgeschäftsstelle eingegangen,
241 beziehungsweise im zuständigen Antragsgrün eingestellt sein. Anträge, die später
242 als in Satz 1 festgelegt eingegangen sind, gelten als Dringlichkeitsanträge. Die
243 Dringlichkeit muss mit Zweidrittelmehrheit von der Landesmitgliederversammlung
244 beschlossen werden.
- 245 (8) Anträge auf Satzungsänderungen können nicht Gegenstand von
246 Dringlichkeitsanträgen sein.

247 (9) Über den Verlauf einer Landesmitgliederversammlung ist eine Niederschrift
248 anzufertigen, über die bei der nächsten ordentlichen Landesmitgliederversammlung
249 abgestimmt werden muss. Bei Ablehnung ist die Niederschrift entsprechend der
250 Kritikpunkte zu korrigieren.

251 (10) Die Landesmitgliederversammlung gibt sich eine Geschäftsordnung. Ansonsten
252 gilt die allgemeine Geschäftsordnung.

253 (11) Die Landesmitgliederversammlung wählt in offener Wahl ein Präsidium
254 bestehend aus mindestens drei Versammlungsleiter*innen und zwei
255 Schriftführer*innen.

256 § 8 Landesvorstand (LaVo)

257 (1) Der Landesvorstand besteht aus zwei Sprecher*innen (davon mindestens eine
258 FLINTA*-Person, einer politischen Geschäftsführung, einer* einem
259 Schatzmeister*in, einer* einem Frauen, Lesben, inter*- nicht-binären*, trans*,
260 agender und genderpolitischen Sprecher*in (FLINTA*GPS), einer* einem
261 Parteikoordinator*in und drei Beisitzer*innen. Der Vorstand muss mindestens zur
262 Hälfte aus Frauen, Lesben, inter*, nicht-binären* und trans* und agender
263 Personen bestehen. Die Sprecher*innen, die politische Geschäftsführung und
264 der*die Schatzmeister*in bilden den geschäftsführenden Landesvorstand, insofern
265 dieser quotiert ist. Die Amtszeit dieser Mitglieder beträgt ein Jahr. Von dieser
266 Regelung ist der*die Parteikoordinator*in ausgenommen. Für die Reihenfolge, in
267 der der Landesvorstand gewählt wird, macht das Präsidium vor dem Öffnen des
268 Tagesordnungspunkts einen Vorschlag. Dieser muss von der Versammlung bestätigt
269 werden. Das Votum für den Platz als „GJ-Koordination“ wird, auf der
270 Landesmitgliederversammlung im Vorfeld der entsprechenden Wahlen bei BÜNDNIS
271 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein, im Anschluss an die Wahl des Landesvorstandes
272 vergeben.

273 (2) Der Vorstand muss mindestens zur Hälfte aus Frauen, Lesben, inter*, nicht-
274 binären*, trans* und agender Personen (FLINTA*-Personen) bestehen.

275 (3) Darüber hinaus besteht der Landesvorstand aus bis zu zwei kooptierten
276 Mitgliedern.

277 a. Diese vertreten den Landesverband der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein im
278 Parteirat von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein.

279 b. Die Voten für diese Plätze werden alle 2 Jahre im Vorfeld der entsprechenden
280 Wahlen bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein von einer
281 Landesmitgliederversammlung vergeben.

282 c. Für den Landesvorstand wird ein Votum für den Platz als „GJ-Koordination“
283 vergeben. Für den Parteirat werden zwei Voten vergeben.

284 d. Das Votum und das daraus folgende Amt und eine Mitgliedschaft im
285 Landesvorstand schließen sich nicht aus. e. Der*die Votenträger*in für den Platz
286 der GJ-Koordination ist zugleich als Parteikoordinator*in Mitglied des
287 Landesvorstandes.

288 (4) Eine Mitgliedschaft im Landesvorstand ist nicht vereinbar mit:

289 1. einem Mandat in einem Landes-, Bundes-, oder Europaparlament,

290 2. einer Mitgliedschaft im Landesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-
291 Holstein, mit Ausnahme der GJ-Koordination,

292 3. einer Mitgliedschaft im Bundesvorstand von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und

293 4. einem beruflichen oder finanziellen Abhängigkeitsverhältnis zur GRÜNEN JUGEND
294 Schleswig-Holstein.

295 (5) Der Landesvorstand führt die Geschäfte der Organisation im Rahmen der
296 Beschlüsse der Landesmitgliederversammlung sowie nach Gesetz und Satzung. Der
297 Landesvorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, die insbesondere die
298 Aufgabenverteilung innerhalb des Landesvorstandes regelt.

299 (6) Der Landesvorstand stellt für die Landesgeschäftsstelle eine
300 organisatorische Geschäftsführung und eventuell weitere Mitarbeiter*innen ein.

301 (7) Jedes Mitglied des Landesvorstandes ist jeweils alleine berechtigt, die
302 Organisation nach außen zu vertreten. Der finanzielle Teil der Organisation wird
303 allein verantwortlich durch die*den von der Landesmitgliederversammlung
304 gewählte*n Schatzmeister*in nach innen und nach außen vertreten.
305 Zeichnungsberechtigt für die Finanzangelegenheiten ist der*die Schatzmeister*in
306 und die Mitglieder des geschäftsführenden Landesvorstandes sowie die
307 organisatorische Geschäftsführung im Auftrag des Landesvorstandes, sofern diese
308 Person volljährig ist. In Vertretungsfällen einzelner Mitglieder des
309 geschäftsführenden Landesvorstandes entscheidet der Landesvorstand über eine
310 Vertretungsregelung in einfacher Mehrheit im Konsens der zu vertretende Person.
311 Die*der Schatzmeister*in ist für sich allein zeichnungsberechtigt. Der*Die
312 Schatzmeister*in und die politische Geschäftsführung vertreten sich gegenseitig.

313 (8) Die einzelnen Mitglieder des Landesvorstandes können jederzeit durch eine
314 Landesmitgliederversammlung mit absoluter Mehrheit der abgegebenen Stimmen
315 abgewählt werden. Über eine Abwahl kann allerdings nur befunden werden, wenn sie
316 fristgerecht auf der Tagesordnung angekündigt worden ist.

317 (9) Der Landesvorstand erstattet der Landesmitgliederversammlung einen
318 Rechenschaftsbericht. Dessen finanzieller Teil ist vor der Berichterstattung
319 durch die Kassenprüfer*innen zu prüfen. Der*Die Schatzmeister*in besitzt eine
320 Rechenschaftspflicht gegenüber der Landesmitgliederversammlung der GRÜNEN JUGEND
321 Schleswig-Holstein und dem*der Landesschatzmeister*in des Landesverbandes
322 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein. Der*die Schatzmeister*in ist Teil der
323 Delegation Schleswig-Holstein bei dem Bundesfinanzausschuss der GRÜNEN JUGEND
324 (Bundesverband).

325 (10) Der Landesvorstand bestimmt aus seiner Mitte eine Person als Teil der
326 Delegation zum Länderrat der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband).

327 § 9 Arbeitsbereiche

328 (1) Zur Arbeit an dauerhaften Aufgaben, anderen Aufgaben oder einzelnen
329 Projekten können vom Landesvorstand Arbeitsbereiche gebildet werden.
330 Arbeitsbereiche bestehen aus Mitgliedern des Landesvorstandes und weiteren
331 Mitgliedern, die vom Landesvorstand benannt werden. Die Mitglieder der
332 Arbeitsbereiche sind, wenn nicht anders bestimmt, für ein Jahr eingesetzt.

333 (2) Die Mitarbeit in den Arbeitsbereichen steht allen Mitgliedern offen. Jedes
334 Mitglied kann sich um die Mitarbeit in den Arbeitsbereichen bewerben. Die

335 Benennung der weiteren Mitglieder eines Arbeitsbereiches durch den
336 Landesvorstand muss von der Landesmitgliederversammlung bestätigt werden.

337 (3) Die Ausschreibung der Arbeitsbereiche muss mindestens eine Beschreibung der
338 Aufgaben des Arbeitsbereichs, die Bewerbungsfrist, die Auswahlkriterien, die
339 angestrebte Größe des Arbeitsbereichs und Informationen über den Inhalt von
340 Bewerbungen beinhalten.

341 (4) Beschlüsse der Landesmitgliederversammlung können die Einrichtung eines
342 Arbeitsbereichs vorsehen. Ein solcher Beschluss kann nähere Bestimmungen über
343 die Aufgaben und die Zusammensetzung des Arbeitsbereichs treffen.

344 (5) Der Landesvorstand ist über den Auswahlprozess berichtspflichtig. Er
345 erstellt einen Bericht, aus dem die Anzahl der Bewerbungen, die Namen der
346 ernannten Mitglieder der Arbeitsbereiche, die der Auswahl zugrunde liegenden
347 Kriterien und der Auswahlprozess hervorgehen und den jedes Mitglied einsehen
348 kann.

349 (6) Die Landesmitgliederversammlung überprüft die Einhaltung dieser Richtlinien
350 und kontrolliert den Landesvorstand in der Einsetzung der Arbeitsbereiche. Ihm
351 sind auf Verlangen weitere Auskünfte über das Auswahlverfahren zu erteilen,
352 sofern sichergestellt ist, dass keine Persönlichkeitsrechte von Bewerber*innen
353 betroffen sind.

354 (7) Eine Ordnung der Arbeitsbereiche, die von der Landesmitgliederversammlung
355 mit absoluter Mehrheit beschlossen wird, kann nähere Verfahrensvorschriften zur
356 Einrichtung von Arbeitsbereichen und der Benennung der weiteren Mitglieder
357 vorsehen.

358 (8) Über die Arbeit der Arbeitsbereiche legt der Landesvorstand der
359 Mitgliederversammlung Rechenschaft ab.

360 § 10 Landesarbeitskreise

361 (1) In den Landesarbeitskreisen (LAKs) der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
362 können sich Mitglieder zusammenschließen und zu spezifischen politischen Themen
363 arbeiten. Die Errichtung eines Landesarbeitskreises muss bei der
364 Landesmitgliederversammlung beantragt und mit einfacher Mehrheit beschlossen
365 werden.

366 (2) Die Mitglieder eines Landesarbeitskreises können zwei Koordinator*innen
367 wählen. Mindestens eine Person davon muss eine FLINTA*-Person sein. Die
368 Koordinator*innen sind für die Organisation des Landesarbeitskreises zuständig
369 und Ansprechpersonen gegenüber dem Vorstand. Die Koordinator*innen müssen
370 jährlich neu gewählt werden.

371 (3) Die Landesarbeitskreise berichten der Landesmitgliederversammlung jährlich
372 über ihre Arbeit. Anschließend wird über die Wiederanerkennung abgestimmt.

373 (4) Beschlüsse eines Arbeitskreises sind nicht bindend für die Arbeit der GRÜNEN
374 JUGEND Schleswig-Holstein.

375 § 11 Geschäftsjahr

376 Das Geschäftsjahr der Organisation ist das Kalenderjahr.

377 § 12 Landesparteitagsdelegation

378 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein kann vier Delegierte auf den
379 Landesparteitag und zwei Mitglieder auf den kleinen Parteitag von BÜNDNIS 90/DIE
380 GRÜNEN Schleswig-Holstein entsenden.

381 (2) Die Delegierten müssen sowohl Mitglied bei der GRÜNEN JUGEND Schleswig-
382 Holstein als auch bei BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Schleswig-Holstein sein.

383 (3) Die Delegierten werden einmal jährlich auf einer Landesmitgliederversammlung
384 neu gewählt.

385 (4) Außerdem werden beliebig viele Ersatzdelegierte gewählt, die in der
386 Reihenfolge der für die Person abgegebene Stimmen angefragt werden.

387 § 13 Länderratsdelegation

388 (1) Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein kann mindestens zwei Delegierte in den
389 Länderrat der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband) entsenden.

390 (2) Gemäß der Satzung der GRÜNEN JUGEND (Bundesverband) wird ein Mitglied der
391 Delegation vom Landesvorstand aus seiner Mitte bestimmt.

392 (3) Alle weiteren Mitglieder werden einmal jährlich auf einer
393 Landesmitgliederversammlung neu gewählt.(4) Außerdem werden beliebig viele
394 Ersatzdelegierte gewählt, die in der Reihenfolge der für die Person abgegebene
395 Stimmen angefragt werden.

396 § 14 Awareness-Team

397 (1) Das Awareness-Team hat den Auftrag, gegen Diskriminierung und für
398 Konfliktlösungen innerhalb des Verbandes vorzugehen.

399 (2) Das Awareness-Team geht diesem Auftrag auf allen öffentlichen
400 Veranstaltungen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein nach.

401 (3) Das Awareness-Team gibt sich eine Geschäftsordnung.

402 § 15 Finanzen

403 (1) Der Landesvorstand der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein legt der letzten
404 ordentlichen Landesmitgliederversammlung eines Jahres einen detaillierten
405 Haushaltsplan für das Folgejahr zur Beschlussfassung vor.

406 (2) Der Landesvorstand legt der ersten ordentlichen Landesmitgliederversammlung
407 eines Jahres einen detaillierten Jahresabschluss für das Vorjahr vor.

408 (3) Der Landesvorstand erlässt eine Erstattungsordnung. Diese regelt die
409 Erstattung von Kosten, die bei der Arbeit, den Veranstaltungen und den Treffen
410 der Organe und der sonst in der Satzung der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein
411 genannten Gremien entstehen.

412 § 16 Satzungsänderungen

413 (1) Diese Satzung kann nur mit Zweidrittelmehrheit auf einer
414 Landesmitgliederversammlung aufgehoben oder geändert werden.

415 (2) Sowohl jede Satzungsänderung als auch die Aufhebung der Satzung muss auf der
416 Tagesordnung fristgerecht angekündigt werden.

417 (3) Satzungsänderungsanträge, die auf einer Landesmitgliederversammlung
418 behandelt werden sollen, müssen mindestens drei Wochen vorher in der
419 Landesgeschäftsstelle eingegangen beziehungsweise im zuständigen Antragsgrün
420 eingestellt sein. Änderungsanträge zu Satzungsänderungsanträgen müssen
421 mindestens eine Woche vor der Landesmitgliederversammlung in der
422 Landesgeschäftsstelle eingegangen beziehungsweise im zuständigen Antragsgrün
423 eingestellt sein.

424 § 17 Auflösung der Organisation

425 (1) Eine Auflösung der Organisation kann nur mit einer Dreiviertelmehrheit der
426 anwesenden Mitglieder auf einer Landesmitgliederversammlung beschlossen werden.
427 Der Vorschlag zur Auflösung muss auf der Tagesordnung fristgerecht angekündigt
428 werden.(2) Hat eine Mitgliederversammlung die Auflösung beschlossen, so führt
429 der Landesvorstand eine Urabstimmung der Mitglieder herbei. Der Beschluss der
430 Landesmitgliederversammlung ist bestätigt, wenn mehr als die Hälfte der
431 Mitglieder sich für die Auflösung des Landesverbandes aussprechen.

432 3) Das Restvermögen fällt, sofern nicht anders beschlossen, dem Bundesverband
433 der GRÜNEN JUGEND zu.

434 § 18 Schlussbestimmung

435 (1) Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen.

436 (2) Das FLINTA*-Statut und die allgemeine Geschäftsordnung sind Teil dieser
437 Satzung.

438 (3) Die Satzung tritt am Tage der Beschlussfassung hierüber, am 29. Januar 1989,
439 in Kraft.

440 (4) Bestandteile dieser Satzung sind Änderungen vom 16.09.1989, 01.05.1990,
441 07.10.1990, 08.12.1991, 13.03.1993, 01.12.2001, April 2003, 24.09.2005,
442 09.04.2006, 14.01.2007, 05.12.2009, 25.09.2010, 22.01.2011, 01.10.2011,
443 10.03.2012, 29.09.2012, 04.05.2013, 15.11.2015, 21.10.2016, 21.09.2019,
444 20.09.2020, 31.10.2021, 25.06.2022, 28.08.2022, 02.09.2023, 09.03.2024,
445 22.09.2024

446 FLINTA*-STATUT

447 § 1 Mindestquotierung

448 (1) Alle gewählten Gremien, Organe, Präsidien, gleichberechtigten Ämter und
449 Delegationen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein sind mindestens zur Hälfte mit
450 Frauen, Lesben, inter*, nicht-Binären*, trans* und agender (FLINTA*) Personen zu
451 besetzen. Wir setzen uns darüber hinaus für eine geschlechtergerechte
452 Gleichverteilung von Verantwortung innerhalb unserer Gremien ein.

453 (2) Steht bei Delegationen nur ein ordentlicher Platz zur Wahl, ist dieser
454 grundsätzlich bei mindestens jeder zweiten Amtszeit mit einer FLINTA* Person zu
455 besetzen. Einmalige Wiederwahl ist möglich. Ist diese Person keine FLINTA*
456 Person, so muss im Anschluss der Platz ebenso lange mit einer FLINTA* Person
457 besetzt werden. Die*Der Delegierte für den Bundesfinanzausschuss ist von dieser
458 Regelung ausgenommen. Falls die*der Schatzmeister*in nicht weiblich, lesbisch,
459 inter*, nicht-binär*, trans* oder agender ist, muss dieses Amt von einer FLINTA*
460 Person übernommen werden.

461 (3) Über die Öffnung von FLINTA* Plätzen entscheidet das FLINTA*Forum.

462 § 2 FLINTA*Forum

463 (1) Auf Antrag zur Geschäftsordnung können die anwesenden Stimmberechtigten
464 weiblichen, lesbisch, inter*, nicht-binären*, trans* und agender Mitglieder
465 beschließen, ob sie ein FLINTA*Forum abhalten wollen. Der Antrag wird mit einer
466 Pro- und einer Contra-Rede behandelt, eine Öffnung der Debatte ist möglich. Die
467 Anwesenden beraten dann bis zu einer Stunde lang in Abwesenheit der weiteren
468 Mitglieder und teilen nach dem Ende des FLINTA*-Forums das Ergebnis dem gesamten
469 Gremium mit. Das FLINTA*Forum gilt als Teil des jeweiligen Gremiums. Die
470 Organisator*innen sind für ein Parallelprogramm, in dem ein FLINTA*- oder
471 genderpolitisches Thema behandelt wird, für alle, die nicht am FLINTA*Forum
472 teilnehmen, verantwortlich.

473 (2) Auf dem FLINTA*Forum können die FLINTA* Personen

474 1. über die Öffnung von offenen Plätzen für alle Mitglieder entscheiden, soweit
475 vorher zu besetzende FLINTA*Plätze nicht besetzt werden konnten,

476 2. ein FLINTA*Votum beschließen,

477 3. ein FLINTA*Veto auszusprechen.

478 § 3 Öffnung von offenen Plätzen

479 1. Sollte keine FLINTA* Person auf einen FLINTA*Platz kandidieren oder gewählt
480 werden, bleiben diese Plätze unbesetzt. Es gibt keine Möglichkeit, diese Plätze
481 zu öffnen.

482 2. Auch offene Plätze müssten für den Fall, dass keine FLINTA* Person auf einem
483 einer FLINTA* Person zustehenden Platz kandidiert oder gewählt wurde, unbesetzt
484 bleiben. Dies kann aber von einem FLINTA* Forum aufgehoben werden.

485 3. Das FLINTA*Forum entscheidet, ob die noch zu besetzenden offenen Plätze für
486 alle Mitglieder freigegeben werden. Wird die Öffnung der Plätze abgelehnt,
487 bleiben auch diese Plätze unbesetzt.

488 § 4 FLINTA*Votum und FLINTA*Veto

489 Bei Anträgen, die formal oder inhaltlich das Selbstbestimmungsrecht von FLINTA*
490 Personen berühren oder welche FLINTA* Personen besonders betreffen, haben die
491 FLINTA* Personen die Möglichkeit vor der Abstimmung der Versammlung eine
492 gesonderte Abstimmung nur unter den FLINTA* Personen durchzuführen. Es kann ein
493 FLINTA*Votum, ein FLINTA*Veto oder ein FLINTA*Votum verbunden mit einem
494 FLINTA*Veto beschlossen werden. Ein FLINTA*Votum ist eine nicht bindende
495 Empfehlung. Die Entscheidung über diese Anträge wird mit absoluter Mehrheit
496 getroffen. Sollten die Abstimmungsergebnisse zwischen der Entscheidung des
497 FLINTA*Forums und der Gesamtversammlung voneinander abweichen, wird das
498 FLINTA*Votum zum FLINTA*Veto mit aufschiebender Wirkung, sofern es nicht zuvor
499 vom FLINTA*Forum anders beschlossen wurde. Der Antrag kann erst bei der nächsten
500 Versammlung wieder eingebracht werden. Ein erneutes FLINTA*-Veto in der gleichen
501 Sache ist nicht möglich.

502 § 5 Redelisten

503 Die Redeleitung hat bei der Diskussionseitung ein Verfahren zu wählen, welches
504 das Recht von FLINTA* Personen auf mindestens die Hälfte der Redezeit
505 gewährleistet, gegebenenfalls auch das Führen getrennter Redelisten. Nach dem
506 letzten Redebeitrag der FLINTA*liste kann die Diskussion nur durch ein
507 FLINTA*Votum weitergeführt werden. Die Versammlungsleitung ist mindestens zur
508 Hälfte von FLINTA* Personen zu übernehmen. Die Versammlungsleitung hat die
509 Aufgabe, sich selbst und die Versammlung für ein gendergerechtes Redeverhalten
510 zu sensibilisieren.

511 § 6 Frauen-, lesbisch, inter*, nicht-binären*- trans*, agender und
512 genderpolitische Sprecher*in

513 (1) Die*Der Frauen-, Lesben, inter*, nicht-binären*- trans*, agender und
514 genderpolitische Sprecher*in (FLINTA*-GPS) ist für die Initiierung frauen*,
515 lesbischen, inter*, nichtbinären*, trans*- und agender genderpolitischer
516 Maßnahmen in der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein federführend zuständig. Zudem
517 ist sie*er in diesen Themengebieten für die Vernetzung mit den anderen
518 Landesverbänden sowie dem Bundesverband zuständig. Sie*Er hat mindestens einmal
519 im Jahr auf einer Landesmitgliederversammlung darüber zu berichten. Der Bericht
520 muss schriftlich erfolgen und anschließend auf der Homepage allen Mitgliedern
521 zugänglich gemacht werden.

522 (2) Die*Der frauen-, Lesben, inter*, nicht-binären*- trans*, agender und
523 genderpolitische Sprecher*in ist Mitglied im Landesvorstand.

524 § 7 Geschlechtergerechte Sprache

525 Alle Veröffentlichungen der GRÜNEN JUGEND Schleswig-Holstein sind in
526 geschlechtergerechter Sprache zu erstellen. Dabei soll jedoch nicht nur die
527 männliche und weibliche Form genannt werden, sondern auch die
528 Vielgeschlechtlichkeit deutlich gemacht werden.

529 § 8 Einstellungspraxis

530 Die GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein fördert auch als Arbeitgeberin die
531 Gleichstellung. In Bereichen, in denen FLINTA* Personen unterrepräsentiert sind,
532 werden sie bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

533 § 9 Bildungsarbeit

534 Bei Seminaren und Veranstaltungen wird angestrebt, dass FLINTA* Personen
535 mindestens die Hälfte der Teilnehmenden ausmachen. Falls es eine begrenzte
536 Anzahl an Plätzen gibt, ist die Hälfte der Plätze bis zu einem Stichtag für
537 FLINTA*Personen zu reservieren. Falls ein Bewerbungsverfahren notwendig ist,
538 werden FLINTA* Personen bei gleicher Qualifikation bevorzugt. Zudem ist bei der
539 Organisation von Veranstaltungen darauf zu achten, mindestens zur Hälfte
540 weibliche, lesbisch, inter*, nicht binär*, trans* oder agender Referent*innen
541 einzuladen.

542 § 10 Definition

543 FLINTA*-Person im Sinne dieses Statutes sind alle Menschen, die sich selbst als
544 weiblich, lesbisch, inter*, nicht binär*, trans* oder agender definieren.